Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

120 (3.5.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 120.

Dienstag, den 3. Mai 1842.

Großbritannien.

London, 27. April. Die „Times“ meldet aus Birmingham vom gestrigen Abend: Die Nachrichten, welche ich gestern in Eile über die Vorfälle in Dudley mittheilte, waren in der Hauptsache richtig. Wie es scheint, begann der Pöbel, der langwierigen Berathung der Fabrikanten im Hotel überdrüssig, bereits einen Angriff auf das Thor, und ohne recht zeitiges Einschreiten wäre ein städtischer Beamter arg, wo nicht tödtlich, mißhandelt worden. Während der Nacht blieb die Stadt ruhig, und die von hier aus dahin abgeschickte Polizeimannschaft trat heute Morgen den Rückweg an. Meine gestern ausgedrückte Meinung wird durch die heute eingegangenen Nachrichten einigermaßen gerechtfertigt. Die Meuterer entfernten sich zwar bei'm Einrücken der Truppen aus Dudley, zogen aber nach den Fabrikbezirken, wo heute die Nagler [nailers — ein Theil der Eisenarbeiter] an mehreren Plätzen sich versammelten. Ueberall herrschte die größte Aufregung, und es ging daher heute ein zweiter Trupp Dragoner von hier in diese Bezirke ab. Ein förmlicher gewaltthätiger Losbruch der Arbeiter ist, wenn die nöthige Vorsicht beobachtet wird, für jetzt wohl nicht zu fürchten. Die Behörden zu Dudley waren heute fast fortwährend mit dem Verhöre der gestern verhafteten Meuterer beschäftigt; einige davon wurden in's Gefängniß geschickt, um vor die Assisen gestellt zu werden, andere mußten für ihr ruhiges Verhalten Bürgschaft stellen.

* London, 27. April. In der gestrigen Unterhaussitzung wurde die Bill wegen Ermächtigung der Regierung zur Ausgabe von Schatzkammerscheinen ein erstes Mal verlesen. In derselben Sitzung fand die dritte Lesung, somit Annahme, des Gesetzvorschlags Lord Mahon's zur bessern Sicherung des literarischen Eigenthums statt. Mit der Berathung der einzelnen Bestimmungen der Einkommenssteuerbill wurde fortgefahren und deren eine weitere Reihe angenommen, unter Verwerfung mehrerer Amendements, worunter namentlich (mit 222 gegen 77 Stimmen) das von Sir R. Peel und dem Schatzkammerkanzler aus Gründen der Unzweckmäßigkeit in seiner Anwendung bekämpfte Amendement des Hrn. Elphinstone, welcher auf Erbschaften von Grundeigenthum (Realvermögen) eine gleiche abgestufte Abgabenfolge (Erbsteuer, Erbaccise u. s. w.) gelegt wissen wollte, wie auf fahrende Habe (Personalvermögen).

⌶ London, 27. April. (Korresp.) Das Parlament hat heute keine Sitzung gehalten. — In und um Birmingham scheint die Arbeiterverbindung um sich zu greifen, was daraus hervorgeht, daß Truppenverstärkungen verlangt worden sind; man besorgt jedoch nichts eigentlich Bedeutendes. Es sind zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden.

* London, 27. April. Hr. Athiee, von afrikanischer Herkunft, ist zum Präsidenten des höchsten Gerichts auf der Insel Antigua ernannt worden. — Lord Western [Peer, Grundherr auf Felixhall in der Grafschaft Essex], der bekannte eifrige Anhänger und Freund der bisherigen Getreidegesetze, hat seinen Pächtern zu erkennen gegeben, daß, wenn sie sich durch die Veränderungen, welche durch die neuen ministeriellen Maaßregeln [die Peel'sche Getreidebill] herbeigeführt werden, berührt fänden, er auf ihr diesfälliges Ansuchen bereit sey, ihre gegenwärtigen Pachtverträge aufzuheben und es ihnen auf diese Weise frei zu stellen, frische Pachtvertragsgeschäfte unter dem neuen Zustand der Dinge einzugehen. — Ein waleser Blatt „The Welchman“ sagt, von dem Wetter sprechend: „Wir haben gegenwärtig die kälteste, unfreundlichste, sonnenscheinloseste Witterung, wie sie den ältesten Leuten kaum gedenkt.“

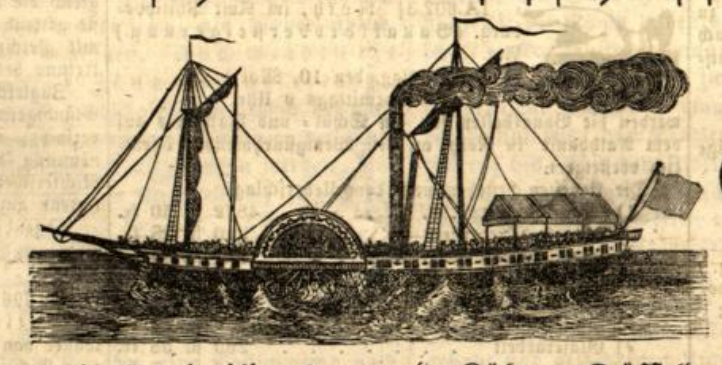
Spanien.

Madrid, 23. April. (Korresp.) Don Francesco da Paula und seine Familie sind nun mit den nöthigen Summen versehen, um Madrid bald zu verlassen. Der Infant und seine Familie werden nach Aranjuez und später nach Sevilla gehen. Hr. Oni's Reise nach Deutschland (zur Abholung des Sohnes des Infanten) scheint vertagt zu seyn. — Die aus 9 Mitgliedern bestehende Kommission zur Prüfung der Baumwollenfabrikationsfrage soll sich günstig für die Zulassung oder Einführung fremder (englischer) Baumwollefabrikate erklärt haben.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. Macklot.

[A.19]

Rheinische Dampfschifffahrt.



Kölnische Gesellschaft.

Dienst zwischen Straßburg und Maximiliansau und Köln — Düsseldorf, und durch Verbindung bis Rotterdam — London, Amsterdam — Hamburg.

Vom 15. März an sind die Abfahrts-Stunden von Maximiliansau:

Rheinaufwärts: Abends 10 Uhr. **Rheinabwärts:** Morgens 11½ Uhr.

Näheres bei den Agenten und Kondukteuren.

Köln, den 7. März 1842. **Die Direktion.**

[728.2] Nr. 673. Heidelberg.

Großherzogliche Eisenbahn.

Höherer Anordnung zufolge, beginnt mit 1. Mai d. J. der Sommerkurs auf der großh. Eisenbahn zwischen Mannheim und Heidelberg unter Regulirung der Fahrten in nachstehender Weise:

Tägliche Abfahrt

von Heidelberg:			von Mannheim:		
I. Fahrt	5 Uhr	Morgens,	I. Fahrt	6 Uhr	Morgens,
II. „	7½ „	„	II. „	8½ „	Vormittags,
III. „	10 „	Vormittags,	III. „	11 „	„
IV. „	12 „	Mittags,	IV. „	2 „	Nachmittags,
V. „	3 „	Nachmittags,	V. „	4 „	„
VI. „	5 „	„	VI. „	6½ „	Abends,
VII. „	8 „	Abends.	VII. „	10 „	Nachts.

Während des Zeitraums vom 1. Juni bis 15. August findet die VII. Fahrt von Heidelberg statt um 8 Uhr Abends erst um 9 Uhr Abends statt.

In Friedrichsfeld wird bei sämmtlichen Fahrten, mit Ausnahme der letzten, von Mannheim (10 Uhr Nachts) zum Aufnehmen und Absetzen von Reisenden angehalten.

Heidelberg den 28. April 1842.

Großh. bad. Eisenbahnstation.
Rinner.

vdt. Clady.

[A.684.2] Karlsruhe. (Realwirthschaftsverkauf.) Zunächst einer Hauptstadt Badens ist eine gangbare Realwirthschaft mit aller Einrichtung, wo sich auch mit geringen Kosten eine Bierbrauerei mit Vortheil verbinden ließe, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A.727.3] E.B. Nr. 545. Karlsruhe. (Landgut zu verkaufen.) Ein Landgut am Bodensee mit schönem massivem Wohnhaus und Oekonomiegebäuden, Stallungen ꝛc., nebst Garten, Aecker, Wiesen, Reben und Waldung, im Ganzen etwa 45 Morgen, alles im besten Zustand, ist zu verkaufen. Das wohl eingerichtete Haus, von welchem man die herrlichste Aussicht auf den See und die reizende Umgegend genießt, eignet sich eben so gut zu einem anmuthigen Landsitz, als zur Anlegung einer Fabrik oder zum Betrieb der Landwirthschaft. Auskunft, auf portofreie Anfragen, gibt das öffentliche Geschäftsbureau von W. Koelle.

Karlsruhe, den 28. April 1842.

[A.735.2] Steinbach, bei Rastatt. (Weinversteigerung.) Unterzeichneter ist gesonnen, wegen Mangel an Platz, von seinen reingehaltenen ächten 1834er vorzüglichsten Bergweinen von den edelsten Sorten am

Dienstag, den 10. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in seiner Wohnung in passenden Abtheilungen versteigern zu lassen, als:

30 Ohm 1834er weißer Barnhalter Niederländer,
50 „ 1834er weißer Neuweirer und Umweeger,

wozu die Liebhaber höflichst eingeladen sind.

Steinbach, im Amt Bühl, den 1. Mai 1842.

Franz Mößner.

[A.688.2] Nr. 657. Heidelberg. (Arbeitergesuch.) In die Werkstätte der unterzeichneten Eisenbahnstation werden zwei sowohl rücksichtlich tüchtiger Ausbildung in ihrem Fache, als auch körperlicher Konstitution wohl befähigte Schlosser oder Mechaniker, im Alter von 24 bis 30 Jahren, gesucht, welche später als Lokomotivführer werden angestellt werden, wenn sie sich während der vorläufigen Verwendung in den Werkstätten als hierzu geeignet erweisen.

Inländer sollen hauptsächlich berücksichtigt werden.

Die Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an die unterzeichnete Stelle zu wenden.

Heidelberg, den 27. April 1842.

Großh. bad. Eisenbahnstation.
Rinner.

vdt. Clady.

[A.715.1] Mannheim. (Anzeige.) Die in den Nr. 73, 86 und 97 der Beilagen dieses Blattes auf den 10. Mai d. J. angekündigte Versteigerung von

ungefähr 110 Morgen Waldungen

von dem Traumann'schen ⅜ Rohrhof kann wegen eingetretener Hindernisse an diesem Tage nicht Statt haben, wird dagegen

den 30. Mai d. J.

an dem an der mannheimer Chaussee gelegenen Schützenhause abgehalten werden.

[A.754.3] Nr. 5592. Neustadt. Die Rekruten der nicht streitbaren Reserve

Joseph Bausch von Reiselfingen, Altersklasse 1838, Loosnr. 49 und
Anton Hummel, von Langenbach, Altersklasse 1839, Loosnr. 44

haben sich bisher zur Verpflichtung noch nicht gestellt. Da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden sie aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, um weitere Weisung zu ihrer Verpflichtung zu empfangen, widrigenfalls sie der Refraktion für schuldig erklärt, und in die gesetzlichen Strafen verfällt würden.

Neustadt, den 28. April 1842.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Martin.

[A.703.2] Karlsruhe. (Verkaufsanzeige.) Zwei in sehr gutem Zustand befindliche kleine gute Violoncelle mit Kasten sind billig zu verkaufen bei Herrn Schunke, Kasernenstraße Nr. 2.

[A.495.]

Niederländische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Dienst zwischen Rotterdam und London durch den „Batavier".

Das schöne und schnellsegelnde Dampfschiff **„der Niederländer"** fährt jeden Dienstag Morgens von Rotterdam ab und kommt Donnerstag Abends in Mannheim an.

Die Abfahrt desselben ist hier jeden Samstag, Morgens 5½ Uhr, wo es Abends in Köln eintrifft, den darauf folgenden Morgen seine Reise nach Rotterdam fortsetzt und mit dem nach London abfahrenden Dampfboot **„der Batavier"** korrespondirt.

Die Dampfschiffe der niederländischen Gesellschaft übernehmen Güter und Personen nach allen Hauptstationen.

Dienst zwischen Rotterdam und Antwerpen.

Von Rotterdam nach Antwerpen.

Sonntag	3. April	Morgens	10 Uhr	
Dienstag	5. „	„	12½ „	Nachts zwischen 4. u. 5. April
Donnerstag	7. „	„	1½ „	Nachts zwischen 6. u. 7. April
Sonntag	10. „	„	3½ „	
Dienstag	12. „	„	5 „	
Donnerstag	14. „	„	6½ „	

Von Antwerpen nach Rotterdam.

Samstag	2. April	Morgens	2½ Uhr	Nachts zwischen 1. u. 2. April
Dienstag	5. „	„	6 „	
Donnerstag	7. „	„	7½ „	
Samstag	9. „	„	8½ „	
Dienstag	12. „	„	10½ „	
Donnerstag	14. „	„	1 „	Nachts zwischen 13. u. 14. April

Mannheim, den 29. März 1842.

Der Agent:
L. W. Renner.

[A.755.2] Karlsruhe. (Anzeige.) In der Kunst- und Schreibmaterialienhandlung von Leichtlin befindet sich das nach vorjähriger Kunstausstellung vom Kunstverein angekaufte und unter den Mitgliedern verlooste Aquarellgemälde „von Frau Dr. Seyffarth, geb. Sharpe, aus London" zur Ansicht und zum Verkauf ausgestellt.

[A.407.3] Ettlingen. (Bleichanzeige.) Unterzeichneter nimmt Leinwand für die sich stets als vortheilhaft bewährte langensteinbacher Naturbleiche an, und sichert prompte und pünktliche Besorgung zu.

Karl Wacker.

[A.713.3] Karlsruhe. (Akkordbegebung von Maurer-, Steinhauer- und Zimmermannsarbeit zum Eisenbahnbau.) Die Maurer-, Steinhauer- und Zimmermannsarbeit zu den Stationsgebäuden bei Durlach und Weingarten soll im Summissionswege vergeben werden.

Die Angebote sind längstens bis zum

Donnerstag, den 12. Mai d. J.,

verschlossen bei diesseitiger Stelle, woselbst Pläne, Ueberschläge und Bedingungen zur Einsicht bereit liegen, einzureichen.

Karlsruhe, den 28. April 1842.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Keller.

[A.731.3] Bruchsal. (Holzversteigerung.) Durch die Bezirksforstei Bruchsal werden aus der Forstdomäne Lußhardt, Schutzrevier Kirrlach, öffentlich versteigert

Dienstag, den 3. Mai d. J.,
Morgens 7 Uhr:

62 Klafter buchenes Scheiterholz,
3 „ erlenes do.
59 „ gemischtes do.
11 „ buchenes Prügelholz,
22 „ gemischtes do.
1325 Stück buchene Wellen und
3775 „ gemischte do.

Die Zusammenkunft ist an besagtem Tag und Stunde auf der ösheler Stückallee.

Bruchsal, den 28. April 1842.

Großh. bad Forstamt.
v. Rotberg.
vdt. Fischer.

[A.723.2] Nr. 273. Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Jahrmarktsverlegung.) Da der im Mai d. J. abzuhaltende lichtenauer Jahrmarkt nach der Kalenderbezeichnung auf Christi Himmelfahrtstag, also auf einen Feiertag, fällt, so wird der Jahrmarkt auf

Donnerstag, den 12. Mai d. J.,

verlegt.

Lichtenau, den 28. April 1842.

Bürgermeisteramt.
Stengel.
vdt. Lauppe,
Rathschreiber.

[A.632.2] Brühl, Amts Schwetzingen. (Schäfereiverpachtung.) Die Schäferei der hiesigen Begüterten, welche im Sommer mit 150 und im Winter mit 300 Stück Schafen beschlagen werden kann, wird

Mittwoch, den 18. Mai d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause in einen sechsjährigen Zeitbestand, d. i. von Michaelis 1842 bis dahin 1848, begeben werden.

Wir laden hierzu die Pachtliebhaber mit dem Bemerken ein, daß

1) Auswärtige mittelst eines Zeugnisses sich über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben;
2) der Pächter sich die Wohnung selbst zu stellen hat, und
3) die näheren Bedingungen jeden Tag auf dem hiesigen Rathhause eingesehen werden können.

Brühl, den 21. April 1842.

Bürgermeisteramt.
S. Merkel.
vdt. Brehm.

[A.689.3] Eberbach am Neckar. (Gebäulichkeiten- und Kupferschmiedhandwerkszeugversteigerung.) Auf den Antrag der Erben werden aus der Verlassenschaft der Kupferschmied Georg Keßler's Wittwe bis

Dienstag, den 17. Mai d. J.,
Abends 8 Uhr,

im Wirthshaus zum Stern, der Erbtheilung wegen, ein dreistöckiges Wohnhaus in der untern Badgasse, sammt der hinten daran liegenden Scheuer, neben Hiob Seibert zum König von Preußen und Georg Peter Koch, taxirt zu 2000 fl., sodann die Einrichtung zum Betrieb der Kupferschmiedprofession mit dem dazu gehörigen Werkzeug, zu 300 fl. taxirt, öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Je nachdem sich Liebhaber einfinden, werden obige Gebäulichkeiten mit und ohne oben erwähnte Einrichtung zum Betrieb der Kupferschmiedeprofession sammt Werkzeug ausgeboten.

Bemerkt wird noch, daß sich in hiesiger Stadt dermalen kein Kupferschmied befindet, und daß die Gebäulichkeiten in einer der belebtesten Straße liegen.

Eberbach, den 25. April 1842.

Bürgermeisteramt.
Seibert.
vdt. Kleiner.

[A.602.3] Roth, im Amt Philippsburg. (Bauakkordversteigerung.) Auf

Dienstag, den 10. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

werden die Bauarbeiten für ein Schul- und Rathhaus auf dem Rathhause in Roth an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Die Arbeiten bestehen nach dem Ueberschlag

1) Maurerarbeit	4872 fl.	50 kr.
2) Schieferdeckerarbeit	310 fl.	28 kr.
3) Steinhauerarbeit	1071 fl.	36 kr.
4) Zimmermannsarbeit	2288 fl.	15 kr.
5) Schreinerarbeit	962 fl.	52 kr.
6) Schlosserarbeit	908 fl.	42 kr.
7) Glaserarbeit	295 fl.	58 kr.
8) Tüncherarbeit	319 fl.	7 kr.
9) Pflasterarbeit	53 fl.	20 kr.
Summa	11,083 fl.	8 kr.

Riß und Ueberschlag können täglich bei dem unterzeichneten Bürgermeisteramt eingesehen werden.

Roth, den 18. April 1842.

Bürgermeisteramt.
Vetter.
vdt. Thoma,
Rathschreiber.

[A.739.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Hardtwalde, Forstbezirks Friedrichsthal, werden öffentlich versteigert

Mittwoch, den 4. Mai d. J.
im Distrikt Kastanienacker:
75 Klafter forlenes Scheiter- und Prügelholz und
40 Stämme forlenes Bauholz.
Freitag, den 6. Mai d. J.
im Distrikt Lipplislache:
5800 Stück buchene Wellen.

Die Zusammenkunft findet am ersten Tag auf der grabener Allee beim friedrichsthaler-linkenheimer Weg, und den zweiten Tag beim stutensee Rondellthor, jedesmal früh 8 Uhr, statt.

Karlsruhe, den 30. April 1842.

Großh. bad. Hofforstamt.
v. Schönau.

[A.614.3] Nr. 5703. Mosbach. (Aufforderung.) Der Soldat der nichtstreitbaren Reserve Peter Joseph Henrikus von Rineck, Altersklasse 1839, Loosnr. 256, soll noch nachträglich verpflichtet werden. Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich ungesäumt nach Hause zu begeben, und sich entweder hier oder bei dem großh. Kommando der nichtstreitbaren Reserve in Karlsruhe zu sistiren, oder falls er sich im Auslande befindet, durch Stellung einer genügenden Kaution oder eines Einstehers, seiner Militärpflicht nachzukommen, widrigens er als Deserteur behandelt werden solle.

Mosbach, den 18. April 1842.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Hotz.
vdt. Bohn,
Akt. jur.

[A.733.1] Nr. 6697. Wertheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Peter Wolbert dahier haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 4. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diese Gantmasse zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfands-Rechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wertheim, den 26. April 1842.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.
Spangenberg.

[A.618.3] Nr. 4237. Konstanz. (Schuldenliquidation.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Handelsmann Wüßner von Konstanz, Forderung betreffend, hat man unterm 9. März die Gant eröffnet und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 25. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

Tagfahrt angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Konstanz, den 4. April 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Pfister.

[A.662.3] Nr. 9304. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Zusan Wenkert von Windschläg ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 19. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Offenburg, den 23. April 1842.

Großh. bad. Oberamt.
v. Laroche.

[A.696.3] Nr. 8770. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen Konrad Zimmermann, Taglöhner von Obermünsterthal, haben wir Gant erkannt, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag, den 20. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben. Dabei verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Staufen, den 25. April 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Schindler,
Dienstverweser.
vdt. Buser.

[A.717.3] Nr. 3750. Philippsburg. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des verlebten Johann Ludwig Heilig von Neudorf haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 12. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, welche sie geltend machen wollen, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Philippsburg, den 20. April 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Jagemann.

[A.665.2] Karlsruhe. (Lehrlingsgesuch.) In eine sehr bedeutende Konditorei Mannheims wird ein wohlerzogener junger Mensch, mit den nöthigen Vorkenntnissen, unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre gesucht. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.